



Institut für Föderalismus  
Institut du Fédéralisme  
Institute of Federalism

## Literatur zum Schweizerischen Föderalismus (2011–2013)

Analyse im Auftrag der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) im Rahmen des Föderalismus-Monitorings der *ch* Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Januar 2014

ZENO SCHNYDER VON WARTENSEE  
(MLaw)

Universität Freiburg  
Institut für Föderalismus  
Rte d'Englisberg 7  
CH-1763 Granges-Paccot

Tel. +41 (0) 26 300 81 25  
Fax +41 (0) 26 300 97 24

[www.federalism.ch](http://www.federalism.ch)

INSTITUT FÜR FÖDERALISMUS / INSTITUT DU FÉDÉRALISME



FACULTÉ DE DROIT  
RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



## I. Ausgangslage

Im Folgenden erhalten die aktuellen und zentralen Themen der schweizerischen Föderalismusforschung eine nach den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen geordnete Darstellung, welche die wesentlichen Erkenntnisse zusammenfasst und auf allfällige innovative Ansätze sowie Kontroversen aufmerksam macht. Die Beobachtungsperiode erstreckt sich auf die Jahre 2011, 2012 und 2013. Die berücksichtigte Literatur ist im Anhang aufgelistet. Hinweise darauf erfolgen jeweils unter Angabe des Autors oder der Autorin und des betreffenden Jahres.

## II. Rechtswissenschaftliche Literatur

### A. Allgemeines

Im vorliegend interessierenden Zeitraum sind hinsichtlich der allgemeinen rechtlichen Grundlagen des schweizerischen Föderalismus insbesondere die folgenden Werke hervorzuheben:

- der Sammelband zur dritten nationalen Föderalismuskonferenz (ANDREA PLATA 2012);
- eine auf dem schweizerischen Verfassungsrecht beruhende, englischsprachige Erläuterung der wichtigsten Prinzipien, die bei der Organisation föderaler Staatswesen zu beachten sind (ARNOLD KOLLER et. al. 2012);
- eine vom Institut für Föderalismus erstellte «impressionistische» Illustration von Fragestellungen und Problemen, welche die Föderalismsdiskussion gegenwärtig prägen oder in Zukunft beeinflussen werden (BERNHARD WALDMANN et. al. 2011);
- ein Beitrag von DENISE BRÜHL-MOSER (2012) über die rechtlichen Grundlagen des schweizerischen Föderalismus mit besonderem Fokus auf die verfassungsmässige Kompetenzverteilung, die NFA-Reform, den kooperativen Föderalismus sowie die Gemeinde- und Kantonsautonomie.

Was das Verhältnis zwischen Föderalismus und Demokratie anbelangt, sticht zunächst eine Dissertation hervor, welche sich mit den verschiedenen kantonalen Behördenreferenden auseinandersetzt, bei welchen eine Volksabstimmung jeweils seitens einer Behörde – meistens handelt es sich um das Parlament – ausgelöst werden kann (PLATIPODIS-BÄTSCHMANN 2013).

Weiter weist GIOVANNI BIAGGINI (2011) darauf hin, dass sich die Argumente für die auf kantonaler Ebene bewährte Direktwahl der Regierung nicht ohne weiteres auf die Bundesebene übertragen lassen, da es zwischen dem kantonalen System und demjenigen des Bundes neben vieler Gemeinsamkeiten auch zahlreiche Unterschiede gibt.

In Anbetracht der kantonalen Regelungen zum Schutz vor Passivrauchen beschäftigt sich VINCENT MARTENET (Protection 2011) mit der Lebhaftigkeit des Föderalismus und mit Vor- und Nachteilen von kantonal unterschiedlichen Rechtsvorschriften. Mit den verschiedenen Instrumenten der Rechtsvereinheitlichung und ihren Vor- und Nachteilen setzt sich auch der Beitrag von EMANUEL BORTER und BERNHARD WALDMANN auseinander (2013).

### B. Eigenständigkeit und Autonomie der Kantone

Unter dem Gesichtspunkt der in Art. 47 BV festgeschriebenen kantonalen Eigenständigkeit stehen vor allem die Aufsätze von PATRICIA EGLI (2011) und RENÉ RHINOW (2011) hervor. Beide Autoren gelan-

gen in ihren Beiträgen zum Schluss, dass ein partieller Ausbau der gemäss Art. 190 BV beschränkten Verfassungsgerichtsbarkeit gegen Übergriffe des Bundesgesetzgebers zu begrüssen wäre, da dieser nach geltendem Recht die verfassungsrechtliche Kompetenzverteilung ohne weiteres derogieren könne. Ein weiteres Plädoyer für mehr Verfassungsgerichtsbarkeit im Sinne einer stärkeren Justiziabilität der föderalismusrelevanten Verfassungsbestimmungen findet sich ferner in einem Beitrag von BERNHARD WALDMANN (2013).

### C. Kooperativer Föderalismus

VINCENT MARTENET (2012) beschäftigte sich in einem seiner Beiträge mit den kantonalen Verfahrensunterschieden beim Abschluss einer interkantonalen Vereinbarung. Für die Schaffung eines einheitlichen, für alle Kantone geltenden Konkordatgebungsverfahrens plädieren FELIX UHLMANN und VITAL ZEHNDER (2011). Den schon verschiedentlich thematisierten Schwierigkeiten im Bereich der Publikation des interkantonalen Rechts wandten sich DANIELA IVANOV und MARIUS ROTH (2013) zu.

GIOVANNI BIAGGINI beschäftigte sich neben der Möglichkeit zur direkten Anfechtung eines interkantonalen Vertrags vor Bundesgericht (Bemerkungen 2013) auch mit der zunehmenden Institutionalisierung der interkantonalen Zusammenarbeit und den – oft nicht ausdrücklich festgehaltenen – Rechtsgrundlagen der verschiedenen Regierungs- und Direktorenkonferenzen (2012). Diesbezüglich ist auch der anlässlich des 20-jährigen Bestehens der KdK entstandene Sammelband zu erwähnen, welcher die Entwicklung des schweizerischen Föderalismus sowie die Errungenschaften und Leistungen der KdK würdigt – darunter vor allem ihre Mitwirkung an der NFA-Reform (KDK/INSTITUT FÜR FÖDERALISMUS 2013).

Eine Auseinandersetzung mit dem Begriff des kooperativen Föderalismus und eine damit einhergehende Kritik an den Mechanismen zur Zwangskooperation von Art. 48a BV findet sich in einem von TOBIAS JAAG (2013) verfassten Aufsatz. Im gleichen Sinne äusserte sich auch SIMON STEINLIN (2011).

Hinzuweisen ist ausserdem auf ein von der EDK herausgegebenes Handbuch über das „Harmos-Konkordat“ vom 14. Juni 2007 (2011).

### D. Vollzugsföderalismus

Der sich mit der Umsetzung des Bundesrechts befassende Art. 46 BV wurde im Rahmen der NFA-Reform bekanntlich um einen zweiten Absatz ergänzt. Der darin normierten Programmvereinbarung hat STEFANIE WIGET (2012) ihre Dissertation gewidmet. Hinsichtlich der Rechtsnatur gelangt die Autorin dabei zum Schluss, dass es sich um einen Rechtsakt sui generis handelt, der eine neuartige Kombination von verwaltungs- und staatsrechtlichen Elementen enthält.

### E. Territoriale Organisation

BERNHARD WALDMANN (Herausforderungen 2012) thematisiert das Auseinanderfallen zwischen der territorialen wirtschaftlichen Entwicklung und der institutionellen Gliederung der Landesstruktur und erörtert dabei insbesondere auch die Tauglichkeit von sog. „politischen Zweckregionen“ als Lösungsansatz.

In seiner Dissertation zum Thema Gemeindeautonomie gelangt KILIAN MEYER (2011) zum Schluss, dass es sich dabei um ein konstitutives Element des Bundesstaates im Sinne eines Grundentscheides zu-

gunsten eines dreistufigen Bundesstaates handelt. Eine weitere Dissertation befasst sich mit der im Kanton Glarus durchgeführten Gemeindestrukturreform, bei welcher aus 72 verschiedenen Gemeinden per 1. Januar 2011 drei neue Einheitsgemeinden geschaffen wurden (ROMANA KRONENBERG 2011).

In einem Festschriftbeitrag hinterfragt BENJAMIN SCHINDLER (2012), ob der im Rahmen der Gemeindeautonomie oft grosszügig gewährte Ermessensspielraum mit den Vorgaben von Art. 29a BV und Art. 6 EMRK konform ist. Ein weiterer Festschriftbeitrag setzt sich mit widersprüchlichen Plebisziten und anderen rechtlichen Problemen bei Gemeindefusionen auseinander (SEBASTIAN HESELHAUS et. al. 2011).

### **III. Volkswirtschaftliche Literatur**

#### **A. Allgemeine Grundlagen**

Seit 1999 erstellt das IDEHAP regelmässig eine Übersicht über den Zustand der Bundes-, Kantons- und der wichtigsten Gemeindefinanzen in der Schweiz, so auch im Jahre 2011 (NILS SOGUEL und EVELYN MUNIER 2012).

#### **B. Föderalismus und allgemeine Wohlfahrt**

Eine Studie von DENIS ALT (2013) überprüft die These, wonach ein dezentraler Staatsaufbau ein Hindernis für wirtschaftliche Dynamik darstelle. Dabei werden die Strukturen von 57 dezentral organisierten Staaten analysiert und Ländergruppen gebildet, welche anschliessend auf Unterschiede betreffend ihre wirtschaftspolitischen Ergebnisse untersucht werden. Ein Unterkapitel ist dem spezifisch schweizerischen Wettbewerbsföderalismus gewidmet.

THOMAS COTTIER und MATTHIAS OESCH (2012) bemängeln in einer Publikation die weitgehende Inexistenz einer ökonomischen Analyse des Rechtssystems und beklagen dabei auch den geringen Beitrag, den die schweizerischen Gerichtshöfe für den Abbau von innerstaatlichen Handelsschranken sowie zur Harmonisierung kantonaler Regelungsdivergenzen leisteten.

#### **C. Föderalismus und Finanzpolitik**

Mittels einer ökonometrischen Auswertung kantonaler Daten stellt GEBHARD KIRCHGÄSSNER (2013) eine positive Korrelation zwischen dem Vorhandensein von Finanzreferenden sowie Schuldenbremsen und gesunden Staatsfinanzen fest. CHRISTOPH SCHALTEGGER und SIMON LÜCHINGER (2013) kommen in einem ähnlichen Kontext zum Schluss, dass der kantonale Steuerwettbewerb sowie direkt demokratische Instrumente eine geringere Steuerlast bewirken, gleichzeitig aber dazu führen, dass die Kantone ihren Haushalt vermehrt über Abgaben finanzieren. Weitere Erkenntnisse dieser Art soll dereinst das vom Nationalfonds unterstützte Projekt „Sinergia“ zutage fördern (MARIUS BRÜLHART et. al. 2013).

Ein Beitrag von CHRISTOPH SCHALTEGGER und MARC WINISTÖRFER (2013) beschäftigt sich mit der für Gliedstaaten im föderalen Gefüge bestehenden Insolvenzordnung und dem damit verbundenen Spannungsfeld zwischen solidarischer Hilfestellung und negativer Anreizwirkung. Die Autoren gelangen dabei zum Schluss, dass sich die Grundzüge der im SchKG angelegten Regelung als Vorbild für die Schaffung einer internationalen Konkursordnung heranziehen liessen. Dasselbe gelte auch für den im

„Fall Leukerbad“ ausgesprochenen grundsätzlichen Verzicht auf einen „Bail-out“, da dieser für die notwendige Disziplinierung der Gemeinden und ihrer Gläubigern unabdingbar sei.

Auf Basis von Daten aus den Jahren 2000 bis 2006 ergründen FRITZ SAGER et. al. (2012) die Faktoren, welche die sehr unterschiedliche Höhe der Staatsausgaben der 26 Schweizer Kantone determinieren. Neben politisch-institutionellen Faktoren (u.a. direkte Demokratie, Konkordanz, Zentralisierung und Urbanisierung) streichen die Resultate die zentrale Bedeutung von Transferzahlungen des Bundes heraus und stützen so die Existenz des sog. „Flypaper“-Effekts.

CHARLES BLANKART (2011) weist in einer Publikation darauf hin, dass trotz intensivem Steuerwettbewerb auf kantonaler Ebene keine Niedrigsteuerpolitik um jeden Preis bestehe und – im Gegensatz zu „geschlossenen“ Steuerstaaten – insbesondere keine Flucht in die Staatsschulden stattfinde. Eine wichtige Rolle spielten dabei die Schuldenbremsen des kantonalen Verfassungsrechts und das strikte Nichtauslösungsprinzip, wonach jeder Kanton für seine Finanzen selbst verantwortlich ist.

#### **D. Wirtschaftskrise und Zentralisierungsdruck**

Ein von DIETMAR BRAUN (2013) geführtes Nationalfondsprojekt untersucht, ob die gegenwärtige Wirtschaftskrise zu einer Verschiebung der Kompetenzen hin zur Zentralgewalt beiträgt. Untersucht werden die Entwicklungen in 13 Föderalstaaten – darunter auch in der Schweiz – während der Jahre 2008–2012. Im Jahr 2015 soll das Projekt mit der Herausgabe von zwei Dissertationen abgeschlossen werden.

### **IV. Geschichtswissenschaftliche Literatur**

Ein vom Schweizerischen Nationalfonds unterstütztes Forschungsprojekt stellt unter der Leitung von SIEGFRIED WEICHLIN (2013) die transnationale Geschichte des Föderalismus in den Vordergrund, um dadurch eine neue methodische Sicht auf den Föderalismus zu gewinnen. Untersuchungsraum des Projekts bilden die Schweiz, Deutschland, Italien und Spanien. Als Subprojekte sind insbesondere die Publikationen von JURI AUDERSET (2013) und ELISABETH HAAS (2013) zu erwähnen.

Im Rahmen eines Gesamtwerks über die Schweizer Wirtschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert haben ULRICH WOITEK et. al. (2012) ein Kapitel über die Rolle der Kantone und Regionen im wirtschaftlichen Entscheidungsprozess und ihren Beitrag an den wachsenden Wohlstand verfasst.

### **V. Politikwissenschaftliche Literatur**

#### **A. Wahlverhalten, Parteilandschaft und Entscheidungsfindung**

DANIEL BOCHSLER und FABIO WASSERFALLEN (2013) untersuchten das Phänomen der sich der Bundesebene angleichenden kantonalen Parteienlandschaft. Weiter leitet DANIEL BOCHSLER derzeit ein Projekt, das Unterschiede im Wahlverhalten zwischen der Bundes- und der kantonalen Ebene analysiert.

Eine Analyse von MARC BÜHLMANN et. al. (2013) relativiert die These, wonach Deutschschweizer Kantone vor allem radikaldemokratische Merkmale aufweisen, während die lateinischen Kantone stärker liberal-repräsentative Demokratieformen besitzen.

## **B. Grenzüberschreitende Siedlungsräume und Agglomerationspolitik**

Vor dem Hintergrund des Wachstums der Agglomerationsräume und der dadurch hohen administrativen Fragmentierung untersucht ein noch bis ins Jahr 2014 andauerndes Projekt von DANIEL KÜBLER und CÉLINE WIDMER (2013), wie der notwendig gewordene Ausbau der vertikalen und horizontalen Kooperation zwischen den verschiedenen Staatsstufen verbessert werden kann.

In diesem Kontext nehmen sich weitere Beiträge den verkehrstechnischen Herausforderung der Agglomerationspolitik (STÉPHANE KOBEL 2011) und den Gründen sowie dem Verlauf des diesbezüglichen Governancewandels seit 1945 an (PHILIPPE KOCH 2011).

## **C. Politik der Gemeindeebene**

Die von der Europäischen Union unterstützte „Cost Action“ (Laufzeit: 2013-2017) untersucht die Umsetzung und die Auswirkungen von verschiedenen Gemeindereformen, um daraus nützliche Schlussfolgerungen für die künftige Politikgestaltung ziehen zu können. Die Aktion erstreckt sich über 27 Länder. In der Schweiz liegt die Projektleitung bei RETO STEINER und ANDREAS LADNER (Cost action 2013).

Für den kommunalen Bereich zu erwähnen ist ferner ein mittels landesweiter Befragung erstelltes sozio-ökonomisches und politisches Profil der Schweizer Gemeinderäte (HANS GESER et. al. 2011).

## **D. Integrations- und Migrationspolitik**

In einer von NICOLE WICHMANN et. al (2011) durchgeführten Studie konnten die grössten kantonalen Unterschiede bei der Umsetzung der migrationspolitischen Bundesvorgaben zwischen den ländlich und den urban geprägten Kantonen ausgemacht werden. Der dezentralen Organisationsstruktur werden dabei sowohl Vorteile (v.a. Berücksichtigung regionaler Unterschiede) wie auch Nachteile zugesprochen (v.a. stossende Ungleichbehandlungen). Ausserdem stellte ANITA MANATSCHAL (2011) fest, dass die Integrationspolitik der Deutschschweizer Kantone signifikant restriktiver sei.

## **VI. Würdigung**

Eigentliche Forschungsnoven sind vorliegend keine zu erkennen. Auch scheint der gewählte Beobachtungszeitraum zu kurz, um eine allgemeine Tendenz zu benennen. Auffallend ist, dass in den beteiligten Forschungsdisziplinen derzeit jeweils unterschiedliche Aspekte des Föderalismus im Vordergrund stehen. Juristen beschäftigen sich vor allem mit dem fraglichen Ausbau der Verfassungsgerichtsbarkeit und der mangelnden Justiziabilität der föderalismusrelevanten Verfassungsnormen. Darüber hinaus gilt ihr Interesse nach wie vor den Auswirkungen der NFA-Reform. In der volkswirtschaftlichen Betrachtung gilt das Hauptaugenmerk dem Zusammenhang zwischen dezentraler Organisation und Haushaltsdisziplin sowie Steuerbelastung. Dabei sind unter Ökonomen vorwiegend komparative Ansätze verbreitet, welche zunächst den Dezentalisierungsgrad ausgewählter Staaten bewerten und anschliessend Kennzahlen vergleichen, welche für die allgemeine Wohlfahrt von Bedeutung sind. Die Politikwissenschaft widmet sich neben den Prozessen zur Entscheidungsfindung im dezentralen System insbesondere auch dem Umgang mit grenzüberschreitenden Siedlungsräumen und der Agglomerationspolitik. Historiker untersuchen vorwiegend den Wandel ausgewählter Werthaltungen im Verlaufe der Zeit, darunter vor allem das für die Staatsbildung letztlich massgebende Zusammengehörigkeitsgefühl bestimmter Bevölkerungsgruppen.



Institut für Föderalismus  
Institut du Fédéralisme  
Institute of Federalism

## Literatur zum Schweizerischen Föderalismus (2011–2013)

### ANHANG: Literaturverzeichnis

Universität Freiburg  
Institut für Föderalismus  
Rte d'Englisberg 7  
CH-1763 Granges-Paccot

Tel. +41 (0) 26 300 81 25  
Fax +41 (0) 26 300 97 24

[www.federalism.ch](http://www.federalism.ch)

INSTITUT FÜR FÖDERALISMUS / INSTITUT DU FÉDÉRALISME



UNIVERSITAS  
FRIBURGENSIS

FACULTÉ DE DROIT  
RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

## I. Föderalismusrelevante Literatur des Jahres 2013

- ALT DENIS, Dezentralität, Föderalismus und Wachstum: eine international vergleichende Analyse, Frankfurt 2013.
- AUDERSET JURI, Transatlantische Föderalisten. Zur politischen Sprache des Föderalismus im Zeitalter der Revolutionen, 1787–1848, Diss. Universität Freiburg (Thesenverteidigung im November 2013).
- BIAGGINI GIOVANNI, Bemerkungen zum Urteil des Bundesgerichts vom 5. Oktober 2012, 2C\_698/2011 (= BGE 138 I 435; Westschweizer Hanfkonkordat), ZBl 114/2013, S. 404–408 (zit.: Bemerkungen).
- DERSELBE, Verfassungsrechtliche Grundlagen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Schweiz, in: Jakob Eric/Ruch Alex/Schindler Benjamin/Martin Tschudi Hans (Hrsg.), Juristisches Handbuch zur Grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Schweiz, Zürich/St. Gallen und Baden-Baden (erscheint voraussichtlich 2014).
- BOCHSLER DANIEL/WASSERFALLEN FABIO, Switzerland: Moving towards a nationalized party system, in: Dandoy Regis/Schakel Arjan (Hrsg.), Regional and National Elections in Western Europe. Territoriality of the Vote in Thirteen Countries, Palgrave 2013.
- BOCHSLER DANIEL, "Wahlen und Abstimmungen Schweiz", Projekt des Zentrums für Demokratie Aarau (ZDA), Projektdauer: 2012–2015.
- BORTER EMANUEL/WALDMANN BERNHARD, Rechtsvereinheitlichung als Gefahr für den Schweizerischen Föderalismus?, in: Jahrbuch des Föderalismus, Tübingen 2013, S. 363–376.
- BRAUN DIETMAR, "Federalism and Economic Crisis", Nationalfondsprojekt, Projektdauer: 2013–2015.
- BRÜLHART MARIUS/BÜTLER MONIKA/JAMETTI MARIO/SCHMIDHEINY KURT, "The Swiss Confederation: A Natural Laboratory for Research on Fiscal and Political Decentralization (Sinergia)", Nationalfondsprojekt der Universitäten Lausanne, Basel, St.Gallen und Lugano ([www.fiscalfederalism.ch](http://www.fiscalfederalism.ch)), Projektdauer: 2010–2016.
- BÜHLMANN MARC/VATTER ADRIAN/DLABAC OLIVER/SCHAUB HANS-PETER, Liberale Romandie, radikale Deutschschweiz? Kantonale Demokratien zwischen Repräsentation und Partizipation, in: Swiss Political Science Review 19(2), 2013, S. 157–188.
- CAPPELLETTI FABIO/SCIARINI PASCAL/FISCHER MANUEL, Let's Talk Cash: Cantons' Interests and the Reform of Swiss Federalism, on-line Veröffentlichung vom 4. Juli 2013.
- HAAS ELISABETH, „Die politische Ikonographie des Föderalismus im langen 19. Jahrhundert“, Seminar für Zeitgeschichte, Projekt der Universität Freiburg, Projektdauer: 2012–2014.
- KONFERENZ DER KANTONSREGIERUNGEN (KDK)/INSTITUT FÜR FÖDERALISMUS (Hrsg.), 20 Jahre KdK/les 20 ans de la CdC/20 anni della CdC/20 anns CdC, Bern 2013.
- HAURI CORINNA, Die Sozialhilfe soll einheitlicher werden, in: Plädoyer 2013/2, S. 22–23.
- HEINZ DOMINIC, Politikverflechtung in Föderalismusreformen – Deutschland, Österreich und die Schweiz in vergleichender Perspektive, überarbeitete Diss. Baden-Baden 2013.
- IVANOV DANIELA/ROTH MARIUS, Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich der Publikation des interkantonalen Rechts, LeGes 2013/1, S. 201–207.
- JAAG TOBIAS, Kooperativer Föderalismus – Verstärkte Zusammenarbeit im Bundesstaat, AJP 2013, S. 774–781.

- 
- JACOT-DESCOMBES CAROLINE, A la croisée des modèles du fédéralisme fiscal et coopératif: les résultats des réformes de répartition des tâches cantons-communes en Suisse, Diss. Uni Lausanne (Thesenverteidigung im Gang).
- KIRCHGÄSSNER GEBHARD, Fiscal Institutions at the Cantonal Level, in: Switzerland, Discussion Paper no. 2013–2014.
- KÜBLER DANIEL/WIDMER CÉLINE, “The Impact of Federal Agglomeration Policy on Swiss Federalism: Governance Change in Swiss Metropolitan Areas”, Projekt der Universität Zürich, Projektdauer: 2010–2014.
- LENGWILER MARTIN, Krankenversicherung: der lange Schatten des Föderalismus, in: CHSS 1/2013, S. 24–26.
- PLATIPODIS-BÄTSCHMANN BETTINA, Das Behördenreferendum in den Kantonen, Diss. Zürich 2013.
- SAGER FRITZ, Executive Federalism and Compliance: The Case of Swiss Asylum Law (im Erscheinen).
- SCHWARZ GERHARD/MEISTER URS, Ideen für die Schweiz – 44 Chancen, die Zukunft zu gewinnen, 2. Aufl., Zürich 2013.
- SCHALTEGGER CHRISTOPH/WINISTÖRFER MARC, Zur Insolvenzordnung für öffentlich-rechtliche Körperschaften, Allgemeine Juristische Praxis 7/2013, S. 1052–1069.
- SCHALTEGGER CHRISTOPH/LÜCHINGER SIMON, Fiscal rules, budget deficits and budget projections, International Tax and Public Finance 20/5, 2013, S. 785–807.
- SCHLEISS YVONNE, Die Durchführung des EU-Rechts in Bundesstaaten, aufgezeigt am Beispiel der Dienstleistungsrichtlinie, Diss. Fribourg (Thesenverteidigung im November 2013).
- STEINER RETO/LADNER ANDREAS, „Gemeindereformen: Ein internationaler Vergleich“, Projekt der Europäischen Union, Projektdauer: 2013-2017 (zit.: EU Cost Action).
- STEINER RETO/LADNER ANDREAS/REIST PASCAL, Reformen in Gemeinden und Kantonen, (im Erscheinen).
- VATTER ADRIAN/STADELMANN-STEFFEN ISABELLE, Subnational Patterns of Democracy in Austria, Germany and Switzerland, West European Politics, Vol. 36, 2013/1, S. 71–96.
- VATTER ADRIAN, Kap. „Föderalismus“, in: Peter Knöpfel et al. (Hrsg.), Handbuch der Schweizer Politik, Zürich 2013.
- DERSELBE, Kap. „Kantone“, in: Peter Knöpfel et al. (Hrsg.), Handbuch der Schweizer Politik, Zürich 2013.
- WALDMANN BERNHARD, Verfassungsrechtlicher Rahmen des schweizerischen Föderalismus – nur noch Symbolik?, AJP 2013, S. 1332–1336.
- WALDMANN BERNHARD/SCHNYDER VON WARTENSEE ZENO, Funktion und Bedeutung der amtlichen Gesetzessammlungen heute, LeGes 2013/1, S. 11–32.
- WEICHLIN SIEGRIED, Transnationale Geschichte des Föderalismus im langen 19. Jahrhundert: Transfers und Verflechtungen, Projekt der Universität Freiburg, Projektdauer: 2010–2013.
- WICHMANN NICOLE et. al., Gestaltungsspielräume im Föderalismus: Die Migrationspolitik in den Kantonen, on-line Veröffentlichung vom Dezember 2011.

## II. Föderalismusrelevante Literatur des Jahres 2012

- AUER ANDREAS, Les cantons comme piliers de la Confédération suisse, in: Rüssli Markus/Hänni Julia/Häggi Furrer Reto (Hrsg.), Staats- und Verwaltungsrecht auf vier Ebenen, Festschrift für Tobias Jaag, Zürich 2012, S. 383–399.
- AUDERSET JURI, Lafayette und die école américaine. Transatlantische Diskursgemeinschaften und die umstrittene Bedeutung des amerikanischen Föderativrepublik, in: *Traverse* 2012/3, S. 130–143.
- BIAGGINI GIOVANNI, Über Rollenfragen und Departementalisierungsgefahren in der interkantonalen Zusammenarbeit, in: Rüssli Markus/Hänni Julia/Häggi Furrer Reto (Hrsg.), Staats- und Verwaltungsrecht auf vier Ebenen, Festschrift für Tobias Jaag, Zürich 2012, S. 159–166.
- BLANKART CHARLES BEAT/FASTEN ERIK, Die ökonomische Grammatik des Föderalismus: Von den Anfängen des Grundgesetzes bis zur Föderalismusreform, in: Härtel Ines (Hrsg.), Handbuch des Föderalismus, Bd. I: Grundlagen des Föderalismus und der deutsche Bundesstaat, Heidelberg/Berlin 2012, S. 319–358.
- BRÜHL-MOSER DENISE, Schweizerischer Föderalismus: Ausgestaltung, Neugestaltung und Herausforderungen, in: Härtel Ines (Hrsg.), Handbuch des Föderalismus, Bd. IV: Föderalismus in Europa und der Welt, Heidelberg/Berlin 2012, S. 697–743.
- BRÜLHART MARIUS/JAMETTI MARIO/SCHMIDHEINY KURT, Do Agglomeration Economies Reduce the Sensitivity of Firm Location to Tax Differentials?, *Economic Journal*, 122 (563), 2012, S. 1069–1093.
- COTTIER THOMAS (Hrsg.), Die Europakompatibilität des schweizerischen Wirtschaftsrechts: Konvergenz und Divergenz, Basel 2012.
- COTTIER THOMAS/OESCH MATTHIAS, Switzerland, in: Andersen George (Hrsg.), *Internal Markets and Multi-level Governance: The Experience of the European Union, Australia, Canada, Switzerland, and the United States*, Oxford 2012, S. 131–159.
- DAFFLON BERNARD/MADIÈS THIERRY, Decentramento: Alcuni principi tratti dalla teoria del federalismo finanziario, Rubbettino 2012.
- DE ROUGEMONT DENIS, Die föderalistische Haltung, Le Locle 2012.
- EGNER BJÖRN, Staatsausgaben in Gliedstaaten föderaler Systeme – Deutschland, Österreich, Schweiz, USA, Kanada und Australien im Vergleich, überarbeitete Diss., Baden-Baden 2012.
- FÜGLISTER KATHARINA, Policy Laboratories of the Federal State? The Role of Intergovernmental Cooperation in health policy diffusion in Switzerland, Baden-Baden 2012.
- HANGARTNER YVO, Begriff und Bedeutung der Eigenständigkeit der Kantone (Art. 47 BV), *ZSR* 2012, S. 145–157.
- HANSCHEL DIRK, Konfliktlösung im Bundesstaat – Die Lösung föderaler Kompetenz-, Finanz- und Territorialkonflikte in Deutschland, den USA und der Schweiz, Tübingen 2012.
- KAUFMANN CHRISTINE/SCHNEGG ANTOINE/UTZ FLORIAN, Entwicklungen im Staatsrecht/Le point sur le droit constitutionnel, *SJZ* 108, 2012, S. 597–605.
- KOLLER ARNOLD/THÜRER DANIEL/DAFFLON BERNARD/EHRENZELLER BERNHARD/PFISTERER THOMAS/WALDMANN BERNHARD, Principles of Federalism: Guidelines for Good Federal Practices: a Swiss contribution, Baden-Baden 2012.
- KOLLER CHRISTOPH, Staatsatlas: Kartografie des Schweizer Föderalismus, Zürich 2012.

- MARTENET VINCENT, L'Assemblée fédérale et les parlements cantonaux face aux ordonnances gouvernementales, in: Rüssli Markus/Hänni Julia/Häggi Furrer Reto (Hrsg.), Staats- und Verwaltungsrecht auf vier Ebenen, Festschrift für Tobias Jaag, Zürich 2012, S. 475–488.
- DERSELBE, Compétences cantonales, aides financières et principes de droit fiscal, in: Bénédict Foëx (Hrsg.), Les rénovations d'immeubles, Genève 2012, S. 1–26.
- MATTER HANS PETER (Mani Matter), Die pluralistische Staatstheorie oder Konsens zur Uneinigkeit, Bern 2012.
- MÜLLER MARKUS/JENNI CHRISTOPH, Kantonale Aufsicht über die Staatsschütztätigkeit, ZBl 113, 2012/1, S. 2–20
- NUSPLIGER KURT/MÄDER JANA, Bernisches Staatsrecht – und Grundzüge des Verfassungsrechts der Kantone, 4. Aufl., 2012.
- PLATA ANDREA (Hrsg.), Föderalismus und neue territoriale Herausforderungen: Institutionen, Wirtschaft und Identität: Akten der 3. Nationalen Föderalismuskonferenz, Bellinzona 2012.
- PREVITALI ADRIANO, L'insegnamento in italiano e dell'italiano al di fuori delle sue aree di diffusione tradizionale, RtiD I-2012, S. 679–714.
- SAGER FRITZ/GOOD MARIN/HURST SIMON/WILLENER RAHEL, Die Ausgaben der Schweizer Kantone. Eine Fuzzy Set QCA, Swiss Political Science Review 18 (4), 2012, S. 452–476.
- SAGER FRITZ, Die Demokratiequalität interkantonalen Zusammenarbeit", in: Plata Andrea/Mazzoleni Oscar (Hrsg.), Föderalismus und neue territoriale Herausforderungen: Institutionen, Wirtschaft und Identität. Akten der 3. Nationalen Föderalismuskonferenz, Bellinzona 2012, S. 152–154.
- SCHALTEGGER CHRISTOPH/FELD LARS, Die Politische Ökonomik der Besteuerung, Perspektiven der Wirtschaftspolitik 13, 2012, S. 116–136.
- SCHINDLER BENJAMIN, Die Gemeindeautonomie als Hindernis für einen wirksamen Rechtsschutz, in: Rüssli Markus/Hänni Julia/Häggi Furrer Reto (Hrsg.), Staats- und Verwaltungsrecht auf vier Ebenen, Festschrift für Tobias Jaag, Zürich 2012, S. 145–155.
- SCHMITT NICOLAS, Le droit intercantonal comparé, reflet de l'essence même du fédéralisme, LeGes 2012/1, S. 277–294.
- SCHNYDER VON WARTENSEE ZENO (Institut für Föderalismus), Schwerpunkte und Tendenzen in der Rechtsetzung der Kantone, LeGes 2012/2, S. 177–197.
- STREBEL FELIX, Energie im schweizerischen Föderalismus: Policy-Diffusion im Rahmen kantonaler Energiepolitik, Diss. Universität Zürich, Zürich 2012.
- SOGUEL NILS/MUNIER EVELYN, Vergleich 2011 der Kantons- und Gemeindefinanzen, IDEHAP, Chaire des finances publiques, Lausanne 2012.
- THÜRER DANIEL/STADELMANN DANIEL, Federalism – beyond the (Nation)State, in: Rüssli Markus/Hänni Julia/Häggi Furrer Reto (Hrsg.), Staats- und Verwaltungsrecht auf vier Ebenen, Festschrift für Tobias Jaag, Zürich 2012, S. 81–86.
- VON BERGEN STEFAN/STEINER JÜRIG, Wie viel Bern braucht die Schweiz?, Bern 2012, 2. Aufl.
- WALDMANN BERNHARD, Der Schweizerische Föderalismus vor territorialen Herausforderungen, in: Jahrbuch des Föderalismus, Baden-Baden 2012, S. 331–345 (zit.: Herausforderungen).

DERSELBE, „Bundesrecht bricht kantonales Recht“. Eine Formel mit Fragezeichen, in: Rüssli Markus/Hänni Julia/Häggi Furrer Reto (Hrsg.), Staats- und Verwaltungsrecht auf vier Ebenen, Festschrift für Tobias Jaag, Zürich 2012, S. 533–549.

WIGET STEFANIE, Die Programmvereinbarung: ein Zusammenarbeitsinstrument zwischen Bund und Kantonen, Diss. Universität Freiburg, Bern 2012.

WOITEK ULRICH/HIESTAND MANUEL/MÜLLER MARGRIT, Partizipation der Kantone und Regionen, in: Halbeisen Patrick et al. (Hrsg.), Wirtschaftsgeschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert, Basel 2012, S. 753–819.

### III. Föderalismusrelevante Literatur des Jahres 2011

ACHERMANN ALBERTO/KÜNZLI JÖRG, Welcome to Switzerland, Sprachenrecht im Zuwanderungsstaat, Bern 2011.

ALTERMATT URS, Die Schweiz in Europa, Antithese, Modell oder Biotop?, Frauenfeld 2011.

AUDERSET JURI, Der amerikanische Föderalismus als Inspiration. Il y a des cantons, il n'y a pas de Suisse. S. 20–23.

BLANKART CHARLES, Föderalismus, direkte Demokratie und Besteuerung: Eine Theorie der Schweiz, ifo Schnelldienst 12 (64), 2011, S. 13–19.

BIAGGINI GIOVANNI, Zur Regierungsreformdiskussion, Staatsrechtliche Streiflichter auf einige Konstanten und Argumentationsmuster der jüngeren Debatte, ZBl (112) 2011, S. 417–427.

BÖSCH LORENZ, Die Kantone und der bilaterale Weg am Beispiel des Freizügigkeitsabkommen, in: Epiney Astrid/Metz Beate/Mosters Robert (Hrsg.), Das Personenfreizügigkeitsabkommen Schweiz – EU, Zürich/Basel/Genf 2011, S. 157–169.

BROSCHKE JÖRG, Historischer Institutionalismus und Vergleichende Föderalismusforschung: Fragestellung und Analyseperspektiven, Swiss Political Science Review, 1/2011, S. 27–50.

BURGHERR MARC/SAILE PETER, Das Initiativrecht der zürcherischen Parlamentsgemeinden, Gezeigt am Beispiel der Stadt Zürich, Zürich/St. Gallen 2011.

BUSER DENISE, Kantonales Staatsrecht, Eine Einführung für Studium und Praxis, 2. Aufl., Basel 2011.

COTTIER THOMAS, Towards a Five Storey House, in: Joerges Christian/Petersmann Ernst-Ulrich (Hrsg.). Constitutionalism, Multilevel Trade Governance and International Economic Law, Oxford/Portland OR 2011, S. 495–532.

EGLI PATRICIA, Der Schutz der Autonomie der Kantone – rechtsvergleichende Aspekte, ZSR (130) 2011/1, S. 365–385.

EHRENZELLER BERNHARD, Bewegung in der Schule, Der obligatorische Schulsport im Lichte von Art. 68 BV, in: Caroni Martina/Heselhaus Sebastian/Mathis Klaus/Norer Roland (Hrsg.), Auf der Scholle und in lichten Höhen: Verwaltungsrecht – Staatsrecht – Rechtsetzungslehre, Festschrift für Paul Richli, Zürich/St.Gallen 2011, S. 679–691.

EHRENZELLER BERNHARD/BRÄGGER RAFAEL, Grundsätze über die Weiterbildung, Zur Bedeutung der Grundsatzgesetzgebungskompetenz des Bundes in Art. 64a BV, in: Lorandi Franco/Staehelin Daniel (Hrsg.), Innovatives Recht, Festschrift für Ivo Schwander, Zürich 2011, S. 45–64.

- 
- GESER HANS/MEULI URS/LADNER ANDREAS/STEINER RETO/HORBER-PAPAZIAN KATIA, Die Exekutivmitglieder in den Schweizer Gemeinden, Ergebnisse einer lokalen Befragung, Chur/ Glarus 2011.
- GRIESSEN THOMAS/BRAUN DIETMAR, Hochschulföderalismus zwischen Kooperationszwang und Blockadefahr: Deutschland und die Schweiz im Vergleich, *Swiss Political Science Review*, 4/2010, S. 715–746.
- HESELHAUS SEBASTIAN/SEIBERTH CORINNA/LANGENSAND LUCA, In dubio pro populo? Gemeindefusion und Ungültigerklärung von Gemeindeinitiativen, in: Caroni Martina/Heselhaus Sebastian/Mathis Klaus/Norer Roland (Hrsg.), *Auf der Scholle und in lichten Höhen: Verwaltungsrecht – Staatsrecht – Rechtssetzungslehre*, Festschrift für Paul Richli, Zürich/St.Gallen 2011, S. 359–380.
- INSTITUT FÜR FÖDERALISMUS, Schwerpunkte und Tendenzen in der Rechtsetzung der Kantone/Quelques éléments marquants de la législation cantonale récente, *LeGes* 2011/2, S. 281–304.
- JAAG TOBIAS/BUCHER LAURA/HÄGGI FURRER RETO, *Staatsrecht der Schweiz in a nutshell*, Zürich/St. Gallen 2011.
- JUD BARBARA, Bundesinventare nach Art. 5 NHG und ihre Tragweite für Bund, Kantone und Gemeinden, *Raum & Umwelt* 2011/1, S. 1–15.
- KOBEL STÉPHANE, Politique fédérale des agglomérations dans les domaines des transports, *Cahiers de l'IDHEAP* N° 261, 2011.
- KOCH PHILIPPE, *Governancewandel und Demokratie in Schweizer Agglomerationen, Politische Steuerung und Integration des öffentlichen Personennahverkehrs*, Baden-Baden 2011.
- KOLLER CHRISTOPHE, La gestion de l'immigration dans les cantons – A la recherche des meilleures pratiques, S. 38–42.
- KOLLER CHRISTOPHE/ROLLAND ANNE-CÉLINE/HEUBERGER NILS, *Monitoring der Schweizer Städte – Komparative Analyse der Behörden, der Aktivitäten und der Staatsausgaben (1990–2010)/Monitoring des villes suisses – Analyse comparative des autorités, des activités et des dépenses étatiques (1990–2010)*, Working Paper, IDHEAP 04/2011.
- KOLLER CHRISTOPHE/ROLLAND ANNE-CÉLINE/HEUBERGER NILS, *Staatsmonitoring 1990–2011 – Indikatoren zur Messung der öffentlichen Verwaltung und der Behörden auf kantonaler Ebene/Monitoring de l'Etat 1990–2011 – Indicateurs pour la mesure comparative des administrations publiques et des autorités cantonales*, Working Paper, IDHEAP 02/2011.
- KRONENBERG ROMANA, *Die Gemeindestrukturereform im Kanton Glarus*, Zürich 2011.
- LADNER ANDREAS, Die wichtigsten institutionellen Reformen zwischen 1970 und 2010 in Bund, Kantonen und Gemeinden: Welche Rolle spielt die konjunkturelle Lage?, in: Soguel Nils (Hrsg.), *Des politiques au chevet de la conjoncture*, Lausanne 2011, S. 149–174.
- MAISSEN THOMAS, *Geschichte der Schweiz*, 3. Aufl., Baden 2011.
- MANATSCHAL ANITA, Taking Cantonal Variations of Integration Policy Seriously – or How to Validate International Concepts at the Subnational Comparative Level, *Swiss Political Science Review*, 3/2011, S. 336–357.
- MARTENET VINCENT, La conclusion des conventions internationales et intercantionales au regard de la séparation des pouvoirs, spécialement dans le canton de Genève, *ZBI* (112) 2011, S. 173–208 (zit.: Conventions).

- MARTENET VINCENT, La protection contre le tabagisme passif à l'épreuve du fédéralisme – Questions choisies de droit fédéral et genevois, *AJP/PJA* 2011, S. 479–488 (zit.: Protection).
- MEYER KILIAN, Gemeindeautonomie im Wandel, eine Studie zu Art. 50 Abs. 1 BV unter Berücksichtigung der Europäischen Charta der Gemeindeautonomie, Norderstedt 2011.
- NUSPLIGER KURT/BRUNNER STEPHAN, Das Vernehmlassungsverfahren in den Deutschschweizer Kantonen, *LeGes* 2011/2, S. 239–246.
- NOLL ANDREAS, Wie viel Föderalismus verträgt die StPO? – Die Tragweite von Art. 93 BGG im Lichte von Art. 123 Abs. 1 BV am Beispiel der Verletzung von Verteidigungsrechten, *ZStrR* (129) 2011, S. 440–462.
- PFISTERER THOMAS, Aspekte von Europapolitik und Föderalismus, *SZIER* 2011, S. 129–134.
- DERSELBE, Der bilaterale Weg, Verbesserungsansätze und die Kantone – primär rechtlich-institutionelle Fragen, *ZBI* (112) 2011, S. 285–328.
- REINHARDT VOLKER, Die Geschichte der Schweiz, von den Anfängen bis heute, München 2011.
- RHINOW RENÉ, Zum Schutz von Freiheit, Demokratie und Föderalismus – Ein Plädoyer für einen massvollen Ausbau der Verfassungsgerichtsbarkeit, *Jusletter* vom 14. März 2011.
- SCHALTEGGER CHRISTOPH/FELD LARS/KIRCHGÄSSNER GEBHARD, Municipal Debt in Switzerland: New Empirical Results, *Public Choice*, 2011 (149), S. 49–64.
- SCHALTEGGER CHRISTOPH/GORGAS CHRISTOPH, The Evolution of Income Concentration in the Swiss Federalism over the Twentieth Century, *Swiss Journal of Economics and Statistics*, 2011 (147), 479–519.
- SCHMITT NICOLAS, Towards a World Federalism – Switzerland and Belgium as two Contradictory Examples, in: Archibugi Daniele/Montani Guido (Hrsg.), *European democracy and cosmopolitan democracy*, Ventotene 2011, S. 275–291.
- SCHWEIZERISCHE KONFERENZ DER KANTONALEN ERZIEHUNGSDIREKTOREN, Die interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (Harmos-Konkordat) vom 14. Juni 2007, Kommentar, Entstehungsgeschichte und Ausblick, Instrumente, Bern 2011.
- STEINLIN SIMON, Allgemeinverbindlicherklärung von Konkordaten – Beurteilung der Kritik an diesem Instrument, *LeGes* 2011/1, S. 35–54.
- STREBEL FELIX, Inter-governmental institutions as promoters of energy policy diffusion in a federal setting, *Energy Policy* (39) 2011, S. 467–476.
- UHLMANN FELIX/ZEHNDER VITAL, Rechtsetzung durch Konkordate, *LeGes* 2011/1, S. 9–34.
- VATTER ADRIAN, Veränderte Rahmenbedingungen, Warum ist der schweizerische Föderalismus reformbedürftig?, S. 72–75.
- WALDMANN BERNHARD/HÄNNI PETER/BELSER EVA MARIA (Hrsg.), *Föderalismus 2.0 – Denkanstöße und Ausblicke*, *Fédéralisme 2.0 – Réflexions et perspectives*, Publikationen des Instituts für Föderalismus Freiburg Schweiz, Band 1, Bern 2011.
- ZWEIFEL MARTIN/BEUSCH MICHAEL/MÄUSLI-ALLENSPACH PETER (Hrsg.), *Interkantonales Steuerrecht*, Kommentar zum schweizerischen Steuerrecht, Basel 2011.